

Österreich / Zweiachsiger Güterwagen

PwP 36 der Stubaitalbahn, 1000 mm

Copyright:
Michael Saettler,
Eningen unter Achalm

Bauanleitung

Seite 1/4

Exklusiv erhältlich bei:
<http://www.williwinzen.de>

Harald Brosch
Lüneburger Strasse 43
21423 Winsen

Maßstab
1:22,5

Dieser Bausatz beinhaltet ausschließlich den Wagenkasten und besteht im Einzelnen aus folgenden Hauptgruppen:

- Untergestell mit 2 Längs- und 5 Querträger, mit Bretterfugen graviertes Bühnenbelag.
- Aufbau mit Stirn-, Seitenteile und Boden, mit gravierten Bretterfugen, Abtrennung von Gepäckraum zum Postabteil mit graviertes Seitenwand mit ausgeschnittener Türe. Türe an Stirnwand liegt separat bei, innen mit Gravur, aussen mit Gravur und separatem Rahmen ausgestattet. Bühnenboden mit gravierten Fugen. Fensterkreuze liegen lose bei. 2 Schiebtüren, mit aussen gravierten Bretterfugen.
- Dach in 1mm Materialstärke, Längs- und Querversteifungen liegen bei, ebenso Streifen mit gravierten Bretterfugen für die Unterseiten des Daches in den Stirnbereichen.

Teile in 3 mm Sperrholz

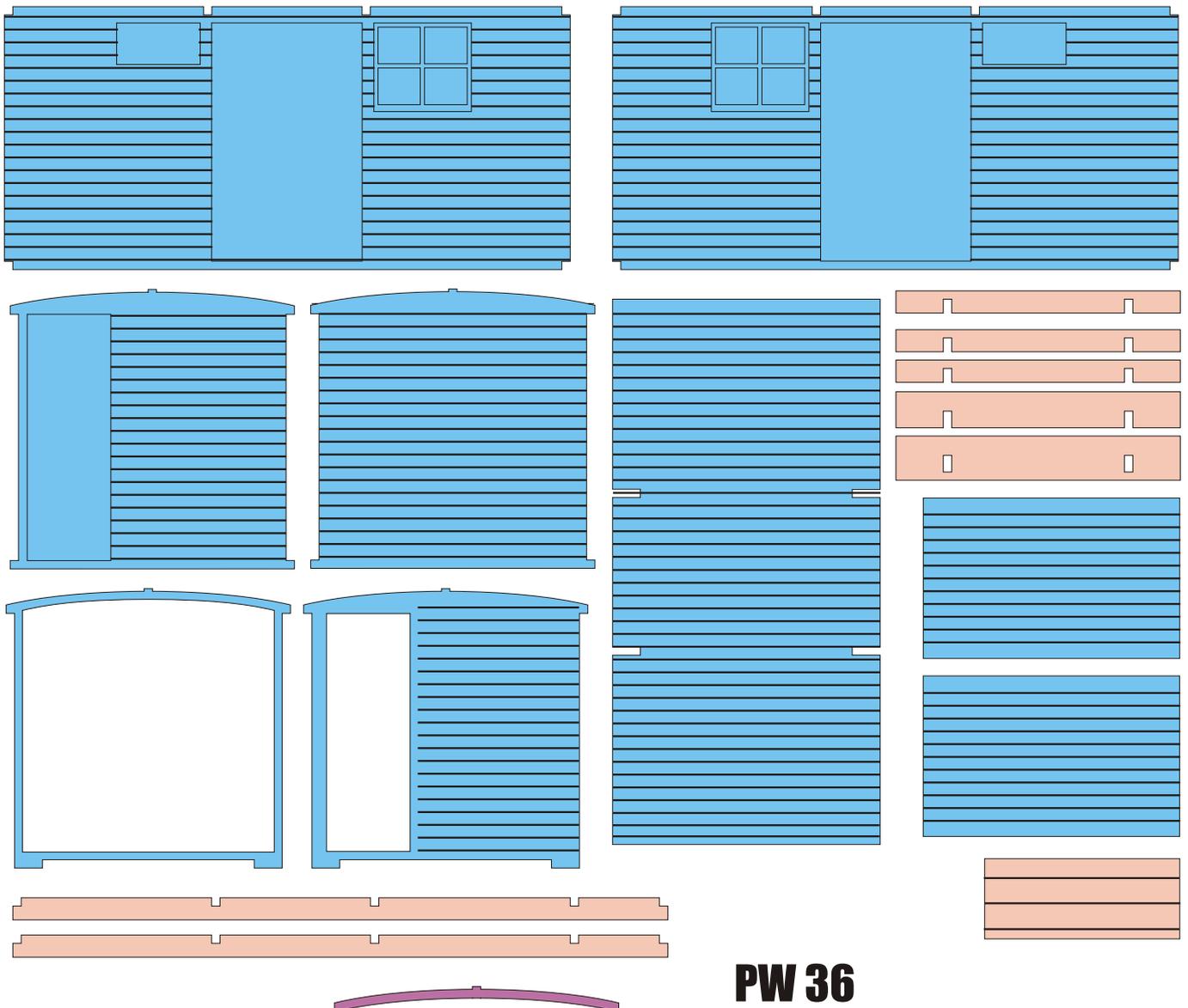
Für das Fahrwerk



Für den Aufbau



Für das Dach



Form 1/2
Materialstärke: 3 mm

PW 36

Stubaital-Bahn

Gezeichnet: 23.11.2003 / © Michael Sättler

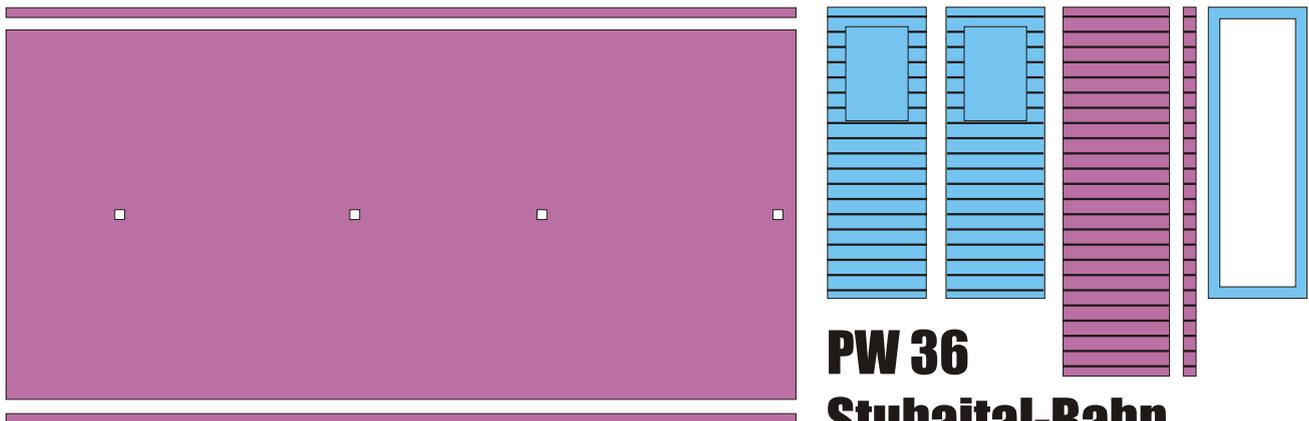
Exklusiv erhältlich bei:
<http://www.williwinsen.de>

Harald Brosch
Lüneburger Strasse 43
21423 Winsen

Teile in 1 mm Sperrholz

Für den Aufbau  Für das Dach 

Form 2/2
Materialstärke: 1 mm



PW 36

Stubaital-Bahn

Gezeichnet: 23.11.2003 / © Michael Sättler

Vorbereitungen für den Zusammenbau

Der Wagen ist ohne Puffer 232mm lang und 100mm breit. Zum Zusammenbau sollten Winkel, Schlüsselfeilen, Schleifpapier und Bastelmesser bereit gelegt werden. Sie werden jedoch feststellen, dass Ausschneiden und Gravieren der Sperrholzteil mittels Lasertechnik sehr präzise erfolgt. Nacharbeiten sind so kaum notwendig, auch nicht in den Ecken von z. B. Fensterausschnitten. Die Verbindungen der Teile sind mit Nasen und Aussparungen angelegt, somit passgenau und klebstoffsparend. Als Kleber empfehlen wir Uhu hart und wasserfeste Holzleime. Uhu hart wird schneller fest, die Holzleime haben eine höhere Endfestigkeit, die Teile müssen zum Aushärten jedoch mit Klammern oder Zwingen fixiert werden.

1. Das Fahrwerk

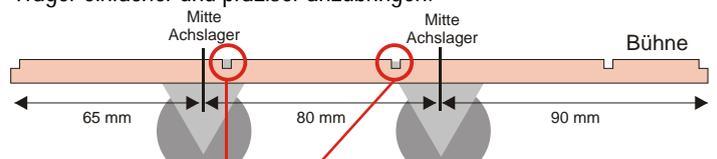


Oben die beiden Längsträger.

Von links nach rechts:

- 1 x Bretterbelag für die Bühne (wird erst nachträglich montiert),
- 1 x Pufferbohle für die Bühnenseite (diese ist um 3 mm höher als die gegenüberliegende Pufferbohle),
- 3 x Querträger für die Wagenunterseite,
- 1 x Pufferbohle

Vor dem Zusammenbau des Fahrwerkes sollte man sich schon entschieden haben, welche Achslager man verwenden will. Die Bohrungen zur Befestigung der Lager sind vor dem Zusammenbau der Träger einfacher und präziser anzubringen.



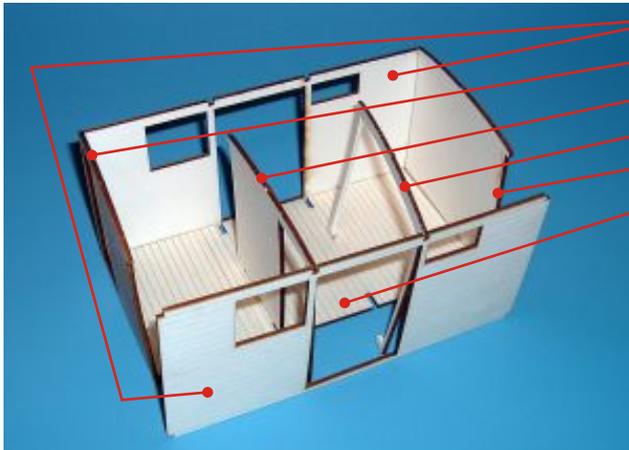
Je nach Art der montierten Achslage müssen die nach oben zeigenden Aussparungen der Längsträger auf die Achslager übertragen werden. Dies ist notwendig um die beiden Querträger in diesem Bereich montieren zu können.

Verwenden Sie zum Zusammenbau des Fahrwerkes unbedingt einen Winkel.

Exklusiv erhältlich bei:
<http://www.williwinsen.de>

Harald Brosch
Lüneburger Strasse 43
21423 Winsen

2. Der Aufbau



- 2 x Seitenwände
- 1 x Stirnwand mit ausgeschnittener Türe
- 1 x Querspant mit ausgeschnittener Tür und Brettergravur einseitig
- 1 x Querspant
- 1 x Stirnwand geschlossen
- 1 x Boden

Nach Passprobe die einzelnen Teile verleimen und durch Gummibänder, Zwingen, Klammern bis zum Abbinden fixieren.

Der Wagenkasten kann dann mit dem Fahrwerk verleimt werden. Wer eine lösbare Verbindung bevorzugt, dem empfehlen wir am Fahrwerk vorgebohrte Holzleistenabschnitte zu befestigen. Im Bild unten links als rote Vierecke dargestellt.



Am Wagenboden selber werden Sperrholzreste in 3 mm Stärke an der Unterseite so angeklebt, dass diese genau den Leisten an Fahrwerk gegenüberliegen. So wird vermieden, dass beim Zusammenschrauben von Aufbau und Fahrwerk die Spitzen der Schrauben durch den Wagenboden dringen.

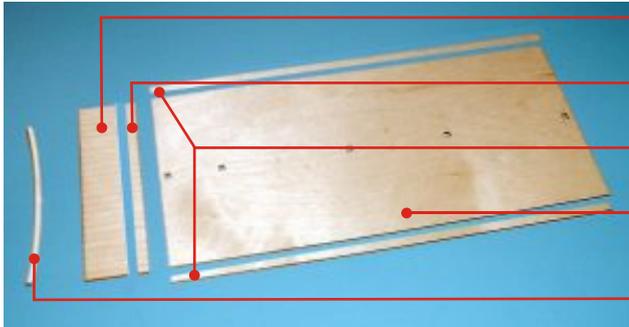
Nachdem Fahrwerk und Aufbau miteinander verbunden sind, können die beiden Sprossenfenster und der Bretterbelag der Bühne eingebaut werden. Die Türe für die bühnenseitige Stirnwand besteht aus 3 Teilen aus 1mm Sperrholz. Die beiden gravierten Tüerteile werden mit den ungravierten Rücken zueinander verleimt, anschließend der Türrahmen auf das äußere Teil geklebt. Nach Belieben kann diese jetzt im geschlossenen oder im geöffneten Zustand dargestellt werden. Die Türe, welche vom Post- in den Gepäckraum führt, ist nicht graviert. Wer mag, kann die Verbletterung mit einem stumpfen Schraubendreher imitieren, oder mit einem weichen Bleistift auf das Holz zeichnen.



Exklusiv erhältlich bei:
<http://www.williwinzen.de>

Harald Brosch
Lüneburger Strasse 43
21423 Winsen

3. Das Dach

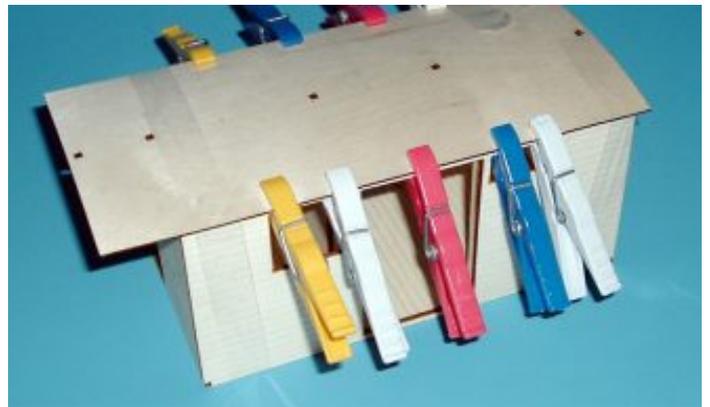


- 1 x breite Brettergravur auf 1 mm Sperrholz für die Unterseite des bühnenseitigen Dachendes
- 1 x schmale Brettergravur auf 1 mm Sperrholz für die Unterseite des entgegengesetzten Dachendes
- 2 x Deckstreifen für die Unterseite des über den Wagenkasten ragenden Daches
- 1 x Dachhaut
- 1 x Dachspant für die Bühnenseite

Die Aussparungen in der Dachhaut passen in die Nasen der beiden Stirnwände, sowie der beiden Querspannen des Wagenaufbaus. Eine exakte Positionierung ist somit gewährleistet.

Da das Dach nach der Montage nicht mehr abgenommen werden kann, sollte das Innere des Wagens vorher nach Wunsch ausgestattet werden und bemalt oder lackiert werden. Das Dach muss unbedingt bis zur Aushärtung des Leims mit Klammern o.ä. fixiert werden.

Erst danach werden auf den Unterseiten des Daches die verschiedenen breiten Verbreiterungen, der Dachspant und die beiden schmalen Streifen aufgeleimt. Bis zur Aushärtung wieder fixieren. Dies gilt ganz besonders für den Dachspant!



Hinweis zur Komplettierung

Ihr Modell des PwP 36 sollte jetzt wie rechts abgebildet aussehen. Fahrwerk, Aufbau und Dach sind montiert, Fahrwerk und Aufbau miteinander verbunden, Türen und Fenster eingesetzt.

Zu den zur Komplettierung notwendigen Rüstteile verweisen wir auf den Info-Flyer zum Bausatz. Dort sind Art der Teile und Bezugsadressen unverbindlich aufgelistet. Wohlgedenkt können auch Teile von anderen Kleinserienherstellern, Selbstbauteile oder Serienteile der großen Hersteller verwendet werden. So kann das Bühnengeländer als Ersatzteil bezogen werden, oder aus Messingprofilen gelötet oder geklebt werden. Als Anregung soll hier die Version von Jürgen Zirner, Düsseldorf dienen.



Weiter weisen wir auf einen Artikel in Heft 1-2004 der "Gartenbahn" hin. Jürgen Zirner beschreibt dort seine Erfahrung mit dem Stubai-Bausatz.

Schlußendlich noch einen Hinweis zur Bemalung. Das Original des PwP 36 war mittelgrau bemalt, die Nietbleche und Türverstärkungen schwarz ausgelegt. Das dies kein Dogma sein soll, wird auch im o. g. Artikel ausgeführt.

